
Votum | Ivo Masanek

Wir feiern diesen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt
im Namen Gottes,
der das Leben schenkt -
im Namen Jesu,
der uns mit seiner Menschenliebe begleitet -
im Namen des Heiligen Geistes,
der uns belebt und begeistert.

Psalm | Janusz Lammers

Welcher Mensch kann Gott erfassen?
Seine Größe paßt nicht in die Hände aller Menschen dieser Welt,
so sehr wir uns auch nach dem Himmel strecken.
Doch will Gott auch auf Erden wohnen;
keiner vermag allein ihm ein Haus zu errichten.
Aber seine Zusage hält er ein, er wird zu uns kommen.
So strecken wir uns trotzdem ihm entgegen,
denn sein Wort gilt immer.
Freuen wir uns; denn er hat versprochen zu uns zu kommen.
Gottes Geist treibt nicht ziellos umher,
er gibt jedem ein Stück Erkenntnis und Verständnis für den anderen.
So kommen wir dem Himmel entgegen.
Unsere Hände bauen dann zusammen ein Haus.
Ein Haus fester als Stein, und so groß wie Gott es sich träumt.
Freuen wir uns über Gottes Geist, seine Botschaft und seine Treue.

Gebet zum Gottesdienst | Markus Fuhrmann

Gott, dem Himmel entgegen
wollen wir leben.
Wollen planen und bauen,
gestalten, produzieren,
genießen und reisen
immer mehr und höher
und besser und weiter.
Wollen himmelhochjauchzend
Unser Leben erleben.
Gott, wir wachsen himmelwärts –
Und suchen den Sinn,
der unserer Sehnsucht Heimat schenkt.
Zugemauert ist oftmals der blick für das,
was links und rechts von uns
für dich, ein Heimweis,

ein Zeichen ist,
ein Halt, der die Richtung weist
geerdete Hoffnung
für unseren taumelnden Schritt.

Kyrie Überleitung

Der Turm ist eingestürzt!
Der Turm menschlicher Überheblichkeit
Der Turm menschlicher Großsucht
Der Turm des „Besser, mehr und wohlhabender“
Der Turm ist eingestürzt!
Wir stehen mit leeren Händen da
Alleine kommen wir nicht weiter
Wir wenden uns an Gott und beten

Kyrie 1 | Miriam Gabriel

Mit jemandem reden: Das heißt hoffen, dass jemand mich verstehen kann. Hoffen, dass jemand zuhört, hört, was ich sage, dass jemand mir ins Gesicht sieht dabei und manchmal ins Herz. Wir hoffen noch immer, dass jemand uns verstehen kann, dass eines Tages einer mit offenen Ohren und offenen Händen da ist, einer, der unsere Sprache spricht. Wir glauben, dass einer da ist, mit dem wir alles schaffen können, in den Himmel zu wachsen, zusammenzubleiben, uns mitzuteilen und uns verständlich zu machen. Wir schaffen es nicht. Der, der uns verstand, spricht plötzlich eine andere Sprache, ich verstehe ihn nicht mehr, er ist nicht der, für den ich ihn hielt. Die Stadt unserer Träume wird zur Ruine, wir verlieren uns. Kyrie eleison, Gott sei bei uns.

Kyrie eleison - Gott sei bei uns

Kyrie 2 | Petra Karnbrock-Elle

Kyrie eleison - Gott sei bei uns

Kyrie 3 | Corinna Hendrich

Du Gott des Himmels und der Erde, wirtschaftliche Interessen bestimmen immer stärker die Entwicklung unseres Planeten. Systeme zur Raketenabwehr im Weltall sollen Sicherheit garantieren, so sagt man; sicher ist nur, dass sie Milliarden-gewinne für die beteiligten Rüstungsunternehmen bringen. Während die Wirtschaft immer globaler wird, bemühen sich die Nationalstaaten immer rücksichtsloser, ihre eigene Interessen durchzusetzen. Länder mit weniger Geld und Einfluss haben dagegen oft keine Chance, sich erfolgreich am Welthandel zu beteiligen. Gott, verhindere Du ein entfesselttes Sicherheitsstreben zwischen Völkern und Nationen, das letztlich in Kriegen endet, und schenke Vertrauen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit und wirtschaftliche Gerechtigkeit.

Kyrie eleison - Gott sei bei uns

Lesung: Mt 7,24-29 | Markus Fuhrmann

Dem Himmel entgegen wollen wir leben. Das sagen sich auch die zwei Bauherren in der Gleichniserzählung, die wir jetzt hören. Vor die Frage gestellt, ob sie ihr Haus besser auf Sand oder auf Fels bauen sollen, entscheidet sich aber nur einer von ihnen für ein solides Fundament. Diese Entscheidung hat Konsequenzen, - wohl nicht nur beim Hausbau... Wir hören die Lesung aus dem Matthäusevangelium im 7. Kapitel:

"Wer diese meine Worte hört und sich nach ihnen richtet, wird am Ende dastehen wie ein kluger Mann, der sein Haus auf felsigen Grund baute. Als dann die Regenflut kam, die Flüsse über die Ufer traten und der Sturm tobte und an dem Haus rüttelte, stürzte es nicht ein, weil es auf Fels gebaut war. Wer dagegen diese meine Worte hört und sich nicht nach ihnen richtet, wird am Ende wie ein Dummkopf dastehen, der sein Haus auf Sand baute, Als dann die Regenflut kam, die Flüsse über die Ufer traten, der Sturm tobte und an dem Haus rüttelte, fiel es in sich zusammen, und alles lag in Trümmern."

Meditation: Dem Himmel entgegen Ziegelsteine | Gaby Masanek

Lasst uns die Hoffnung erden. Lasst uns die Hoffnung erden, dass sie uns zum Himmel wird. Ein Stückchen Erde - rechteckig, praktisch, gut - liegt in meiner Hand. Ein Stückchen roter, gebrannter Erde. Ein Stück Lehm – Lehm, aus dem ein Ziegelstein geworden ist. Erde - leichte, kompakte, zusammenhängende, eckige, poröse, angeeckte, vielseitige und unterschiedliche Erde. Ein kleiner Ziegelstein, aber es war einmal Erde. Erde, wer will sich seine Finger schon schmutzig machen mit einer handvoller, nasser, dunkler, klumpiger Erde. Aber hier, dieses Stückchen, geformter, vorbereiteter Erde, aus dem spricht Hoffnung. Hoffnung darauf, dass bereits Energie in dieses Stück hineingepackt wurde. Stein – Eckstein, den ich reiben kann; an dem ich mich reiben kann. An und mit dem ich meiner eigenen Hand gewahr werde. Ein Wort kommt mir in den Sinn: Den Stein, den die Bauleute verworfen haben ist zum Eckstein geworden. Psalm 118,2 Ist zum eckigen Stein in meiner Hand geworden. Reibungspunkt der Hoffnung in meiner Hand. Ein Stein, in den Hoffnung hineingepflanzt wurde: Mach was aus dir. Finde einen Platz mit all deinen Reibungspunkten – in dieser deiner Realität. Verlier nicht die Hoffnung – in deiner Hand liegt der Stein, den die Bauleute verworfen haben. Ein Stein für Dich. Ein Stein für Dich, mit dem Dir Jesus zuspricht: Du bist nicht verloren in der Welt, weil Gott in dir, genau in dir den Segen sieht. Der Stein – in diesem Stein ist er für Dich zur Ecke, zur Stütze geworden, zum Beginn eines neuen Anfangs, um dem Himmel ein Stück näher zu kommen. Damit das Stückchen Erde der Erde Form gibt – die Form des Reiches Gottes. Dem Reich Gottes ist er zur Ecke geworden – Zum Wendepunkt, zum Dreh- und Angelpunkt für mich, Mensch. Den Stein, den die Bauleute verworfen haben ist zum Eckstein geworden. Psalm 118,2 Für mich.

Gebet | Gaby Masanek

Gott, für mich bist Du zum Eckstein geworden,
für mich, die ich mich manchmal schwer wie ein Stein fühle.

für mich, die ich oft genug schon über Steine gestolpert bin.
Jesus Christus, sei mir Eckstein, sei mir Halt für meine Hand.
Schutz für mein Fuß, Stütze für meine Träume.
Amen.

Überleitung zur Predigt

Hoffnung zum Leben beides gehört unabdingbar zusammen. Denn es gibt viele verschiedene Möglichkeiten die Zeit seines Lebens zu gestalten. Mit hoffen, mit träumen, mit reden, mit schweigen, mit problematisieren oder mit der Kunst die Nichtigkeiten des Lebens zu dessen Inhalt zu erklären. Bei diesen Gestaltungsvorschlägen, sollten wir immer wieder bedenken: „Das Leben ist zu kurz“. Von der Kürze und Würze des Lebens und dessen Inhalt singen nun die Wise Guys.

Predigt: Das Leben ist zu kurz | WISE GUYS

Abendmahlsgebet | Miriam Gabriel

Die Einladung durchklingt alle Zeiten: Auf der Reise durchs Leben sind wir nicht mehr allein, Gott geht mit. Wenn der Weg beschwerlich wird, ist es gut, dass wir seine ausgestreckte Hand nur zu ergreifen brauchen. Dann können wir einkehren bei Gott, uns stärken lassen und einander stärken, unsere Menschengemeinschaft bestärken im Teilen von Brot und Wein. Gut, dass Gott mitgeht, gut, dass wir in seinem Frieden atmen können, gut, dass wir auch jetzt eingeladen sind.

Gebet | Gaby Masanek

Gott, Du verbündest Dich mit uns Menschen, damit wir unsere Hoffnung an eine bessere Welt nicht verlieren – an die Möglichkeit, dass das Bessere und Menschenfreundlichere seinen Weg in dieser Welt findet. Gott, weil Du uns Menschen in dieser deiner Welt nicht verloren gibst; Gott, weil Du in uns Menschen nicht die Verlierer, sondern die Möglichkeit zum Segen siehst, deshalb bist Du, Jesus Christus, für uns gestorben, auferstanden und in den Himmel aufgefahren. Mit dem Blick zum Himmel stärke uns im Abendmahl. Sei heute unser Gast. Mache unser Mahl zum stärkenden Himmelsfest.
Amen.

Überleitung zu den Fürbitten

Wir haben das Wort der Schrift gehört, das uns einlädt, Gott als festen Grund unseres Lebens zu entdecken. Wir haben miteinander das Brot und den Wein geteilt, Zeichen dafür, dass auch hier und heute der lebendigmachende Geist Jesu Christi gegenwärtig ist. Im Vertrauen auf die bleibende Nähe und Menschenfreundlichkeit Gottes wollen wir ihn, unsern Herrn, nun bitten für unsere Welt, für unsere Stadt und für uns selbst.

Fürbitte 1 | Miriam Gabriel

All eure Sorge werft auf ihn

Fürbitte 2 | Petra Karnbrock-Elle

All eure Sorge werft auf ihn

Fürbitte 3 | Miriam Gabriel

Du, unser Gott,
hilf, dass weniger Menschen und Unternehmen das Gesetz des maximalen Profits zu ihrem Grundsatz erheben. Stärke die Kräfte, die für mehr soziale und ökologische Vernunft in der Weltwirtschaft arbeiten.

All eure Sorge werft auf ihn